

- 10.3. **Vorlage:** BV/289/2009 **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: Fraktion FDP
Bürgerfraktion Barnim
Rabattmaßnahmen im Zoo
- 10.4. **Vorlage:** BV/283/2009 **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: 40 - Amt für Bildung
Jugend und Sport
23 - Liegenschaftsamt
Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Kita
Sonnenschein
- 10.5. **Vorlage:** BV/285/2009 **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: 61-Stadtentwicklungsamt
Projekt am Standort - Puschkinstraße 13 - Beschluss über
die Finanzierung der Kita
- 10.6. **Vorlage:** BV/284/2009 **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: 40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport
Projekt am Standort Puschkinstraße 13 - Beschluss über die
Vorzugsvariante
- 10.7. **Vorlage:** BV/281/2009 **Einreicher**
zuständige
Dienststelle: 20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2010

TOP 1**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Sponner, eröffnet die 11. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

TOP 2**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Sponner stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- derzeit 7 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**)
- keine Einwendungen

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 08.10.2009**

- Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor

Herr Schubert nimmt ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil, somit sind **8 Mitglieder** anwesend.

- Die noch offenen Anfragen aus der letzten Sitzung vom 08.10.2009 beantwortet Herr Gatzlaff
 - Seite 4
 - Herr Nerbe: Stand der Installation von Internetverbindung für städtische Kita's
→ **Internet** im Oktober realisiert,
 Intranet bedarf längerer Überprüfung
 - Seite 6 + 7
 - Herr Nerbe, Herr Hafemann: Fragen zum Fahrzeugkonzept
→ Lfd.-Nr. 95 - Schreibfehler: Erstzulassung bereits August 2003 - somit ist LKW 10 Jahre alt
 - . Lfd.-Nr. 3 + 15 - beide Transporter Renault Traffic mit unterschiedlichen Anschaffungskosten
→ Es wurde entschieden, keine Neuan-schaffung
→ Nr. 15 mit 40 T€ wird komplett gestri-chen
 - . Lfd.-Nr. 13 und 14 - beide Renault Clio mit unterschiedlichen Anschaffungskosten
→ Die Beträge, die die Ämter angemeldet haben, wurden den Fahrzeugen zugeordnet, die im Konzept stehen, es ist vorgesehen, für das Ordnungsamt keinen Clio anzuschaffen, sondern ein größeres Fahrzeug - Außenwirkung des Ordnungsamtes -

- Bis zum Jahresende erneute Überprüfung der 4 Renault Clio, so dass evtl. einer eingespart werden kann
 - Seite 8 - Herr Triller: Information zu finanziellen Auswirkungen zu der Vorlage Spenden
 - Da die gesamte Vorlage finanzielle Auswirkungen beinhaltet, wird bei der nächsten Vorlage darauf geachtet, dass die Bemerkung „siehe Anlage“ mit erfasst wird
 - Seite 9 + 10 - Herr Passoke, Herr Trieloff: Fragen zur Problematik Zoogaststätte und Personal
 - Die Zoogaststätte war kurzzeitig geschlossen, Gründe nicht bekannt
 - Es werden keine Azubi`s beschäftigt
 - Frau Schweda: Einhaltung der Planungskosten beim Bürgerbildungszentrum
 - Planungskosten wurden überschritten, weil ursprünglich die Planungskosten für Kita nicht mit eingeplant waren
 - Seite 15 - Bolzplatz Stadtmitte:
 - wird in die Spielleitplanung mit aufgenommen, Ergebnis soll im **Sommer 2010** vorliegen
 - Begegnungsstätte Finow: Konkretisierung des Vorschlages durch Herrn Triller
 - Aus Sicht des Ortsvorstehers von Finow ist alles vorhanden
 - Verwaltung wird prüfen, ob es Möglichkeiten für Räume gibt, um eine Begegnungsstätte zu schaffen
- In diesem Zusammenhang bittet Herr Schubert um Änderung im Protokoll Seite 15 (Einfügen des Wortes **über**)
 „- Herr Schubert schlägt vor, dass dafür die Räume **über** der Volkssolidarität genutzt werden könnten“
- Seite 18 - Schwärzeschule: Wert des Anlagenvermögens
 - Im Zuge der Doppikumstellung - Bewertung des Vermögens der Stadt wird in Bilanz aufgenommen. Bewertung ist nicht abgeschlossen - somit kein Wert vorhanden

- Seite 23 - Anfrage Herr Triller: zur Empfehlung für Änderung Hauptsatzung
→ Vorschlag lautet: Dezenten werden von der Stadtverordnetenversammlung bestellt, alle anderen Mitarbeiter durch den Bürgermeister

- Seite 18 - Die Anfrage von Herrn Zinn, wann der Umzug der Schwärzeseeschule erfolgt, wurde im Vorfeld von Herrn Gatzlaff im Gespräch mit Herrn Zinn beantwortet. Zu diesem Zeitpunkt war der Umzug für 2011 vorgesehen. Herr Gatzlaff erklärt weiter, dass die Stadt vom Landkreis, der ebenfalls mit Fördermitteln saniert, abhängig ist. Demzufolge kann kein fester Termin genannt werden.

Der Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 08.10.2009 wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung wurde eine Austauschvorlage zur BV/289/2009 „Rabattmaßnahmen im Zoo“ - resultierend aus dem Zoobeirat am 11.11.2009 verteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

keine

TOP 6

Einwohnerfragestunde

keine

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Herr Gatzlaff informiert zur Vorlage BV/239/2009
 - Umschuldung eines Kredites -
 - . Den Zuschlag hat die Sparkasse erhalten mit -0,05 %.

1. Die im Unterabschnitt 840 des Haushaltes der Stadt aufgeführten Einnahmen und Ausgaben (2010: Überschuss 3900 Euro) werden dem Zoo zugeordnet.
2. Der zwischen dem errechneten Defizitbetrag für das Jahr 2010 (990.900 € gemäß ursprünglicher Beschlussvorschlag abzüglich 3.900 Euro gemäß Ziffer 1. = 987.000 Euro) und dem Betrag von 1.000.000 Euro (Höchstgrenze für den paritätischen Defizitausgleich zwischen Stadt und Kreis) liegende Betrag (13.000 Euro) wird für weitere Investitions-/Instandhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen eingestellt, die dem Erhalt von bestehenden Anlagen dienen.
3. Mehreinnahmen dürfen für Investitions-/Instandhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen verwandt werden.

- Herr Naumann

- . In der Sitzung des Zoobeirates wurde angesprochen, dass die vorgesehene Sanierung des Kassenbereiches nicht erfolgen kann, bevor nicht die Besuchertoilette im Eingangsbereich ebenfalls saniert wird.
- . Es wird beantragt, zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000 € für den Zoo einzustellen, einen entsprechenden Deckungsvorschlag wird er nachreichen

- Herr Passoke

- . befürwortet im Sinne des Zoobeirates die Mittelbereitstellung

- Herr Triller

- . bemängelt, dass im Beschlussvorschlag unter 1. steht:
„Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die beigefügte Aufstellung aller **voraussichtlichen** Einnahmen und Ausgaben usw.“

- Herr Gatzlaff

- . erklärt, dass dort **voraussichtlich** stehen muss
- . Wenn über den „Teilhaushalt Zoo“ entschieden wird, erscheinen diese Zahlen im Gesamthaushalt und werden dem Landkreis ebenfalls so übermittelt, so dass der Landkreis rechtzeitig eine Orientierung für seinen Haushalt hat.

- Herr Triller

- . hat von der Sache her keine Einwände, kritisiert jedoch das Verfahren

Abstimmungsergebnis: mit den Zusätzen des Zoobeirates wird diese Vorlage mehrheitlich befürwortet
(nicht Bestandteil: 20.000 € für Besuchertoilette)

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die beigefügte Aufstellung aller voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2010, welche dem Zoo Eberswalde haushaltsseitig zugeordnet sind **mit nachfolgenden Änderungen:**
 - Die im Unterabschnitt 840 des Haushaltes der Stadt aufgeführten Einnahmen und Ausgaben (2010: Überschuss 3900 Euro) werden dem Zoo zugeordnet.
 - Der zwischen dem errechneten Defizitbetrag für das Jahr 2010 (990.900 € gemäß ursprünglicher Beschlussvorschlag abzüglich 3.900 Euro gemäß Ziffer 1. = 987.000 Euro) und dem Betrag von 1.000.000 Euro (Höchstgrenze für den paritätischen Defizitausgleich zwischen Stadt und Kreis) liegende Betrag (13.000 Euro) wird für weitere Investitions-/Instandhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen eingestellt, die dem Erhalt von bestehenden Anlagen dienen.
 - Mehreinnahmen dürfen für Investitions-/Instandhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen verwandt werden.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Landkreis Barnim den Beschluss einschließlich der Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben zu übersenden.

TOP 10.3**Vorlage:** BV/289/2009**Einreicher
zuständige****Dienststelle:** Fraktion FDP
Bürgerfraktion Barnim**Rabattmaßnahmen im Zoo**

- Herr Naumann
 - . erläutert eingehend den Beschlussantrag, der dazu dienen soll, durch Werbemaßnahmen eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Zoos zu erreichen
 - . den Vorschlag von Herrn Zinn, den Familiengarten mit einzubeziehen, wird als Hinweis mit aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag
der Austauschvorlage zur BV/289/2009

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Dem am 25.10.2007 gefassten Beschluss 42-548/07 zu den Eintrittspreisen im Zoologischen Garten Eberswalde werden die folgenden zwei Punkte angefügt:

1. Bei Maßnahmen (z. B. Rabatt- und Werbeaktionen) durch die eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit des Zoos erreicht werden kann, wird die Verwaltung ermächtigt, die regulären Eintrittspreise um bis zu 34 % zu reduzieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zoobeirat über getroffene Maßnahmen gemäß vorgenanntem Punkt zu informieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zum Ende des Jahres 2010 dem Zoobeirat eine Auswertung hinsichtlich der Auswirkungen der Rabattmaßnahmen vorzulegen.

TOP 10.4**Vorlage:** BV/283/2009**Einreicher
zuständige****Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport
23 - Liegenschaftsamt**Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Kita Sonnenschein**

- Herr Passoke
 - . gibt zu bedenken, dass diese 160.000,00 € doch nachhaltiger eingesetzt werden könnten, denn die Container werden später wieder abgebaut
- Herr Kurth
 - . fragt nach, ob es kein anderes Objekt gibt, wo die Fördermittel besser eingesetzt werden könnten?
- Herr Gatzlaff
 - . weist darauf hin, dass der Vorschlag von der Verwaltung, zum KITA-Neubau in der Schleusenstraße von den Stadtverordneten abgelehnt wurde
 - . trotz intensiver Bemühungen wurden keine anderen Räumlichkeiten gefunden
 - . auf Grund der Eilbedürftigkeit blieb nur die Container-Variante
- Frau Dr. Kirschstein
 - . vertritt die Meinung, dass die Entscheidung der Stadtverordneten gegen einen Neubau richtig war, denn so profitieren mehrere KITA`s von den Fördermitteln
- Herr Gatzlaff
 - . teilt diese Meinung nicht, denn wenn Ausweichquartiere zur Verfügung gestellt werden müssen, kosten diese Geld
 - . Der Neubau in der Schleusenstraße hätte den Vorteil, dass immer eine KITA umziehen könnte. Am Ende würde eine übrig bleiben, die sich sehr gut vermarkten lassen würde.
 - . kein finanzielles Problem
 - . Geld würde in den KITA`s bleiben
- Herr Blumenkamp
 - fragt nach, ob das Gebäude in der C.-v.-Ossietzky-Straße, das bereits als Ausweichquartier genutzt wurde, mit in Betracht gezogen wurde?
- Herr Gatzlaff
 - . Bis zur Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung wird das Ergebnis der Prüfung eines möglichen KITA-Übergangsortes in der C.-v.-Ossietzky-Straße durch die Verwaltung den Stadtverordneten mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 161.100,00 € für
A: die Bereitstellung eines Containers in Höhe von 119.937,72 € (davon Mietkosten für 12 Monate 82.500,00 €),
B: Geländeerschließung gemäß Kostenaufstellung in Höhe von 41.076,60 €.
2. Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Kita Sonnenschein, Los Bereitstellung Container für Kita Betrieb in Höhe von 119.937,72 € wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma FAGSI Vertriebs- und Vermietungs GmbH, Coswig zu erteilen und die notwendige Geländeerschließung durchzuführen.

TOP 10.5

Vorlage: BV/285/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Projekt am Standort - Puschkinstraße 13 - Beschluss über die Finanzierung der Kita

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt

1) dem Antrag auf außerplanmäßige Mittel im Haushalt 2009 für die Finanzierung des Vorhabens „Kindertagesstätte Bürger-Bildungs-Zentrum - Puschkinstraße 13“ Haushaltsstelle 61506.95000 in Höhe von 618.889 € (Eigenmittel: 61.889 €) aufzunehmen,

zu.

2) Der Bürgermeister wird beauftragt, in den Haushaltsentwurf 2010 für die Haushaltsstelle 61506.95000 einen Haushaltsansatz in Höhe von 896.200 € (Eigenmittel: 89.620 €)

und

3) Der Bürgermeister wird beauftragt, in den Haushaltsplanentwurf 2010 eine Verpflichtungsermächtigung für 2011 in der Haushaltsstelle 61506.95000 in Höhe von 285.000 € (Eigenmittel 28.500 €) aufzunehmen.

TOP 10.6

Vorlage: BV/284/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport

**Projekt am Standort Puschkinstraße 13 - Beschluss über die
Vorzugsvariante**

Herr Gatzlaff

- erklärt dazu, dass nur die beiden Varianten dargestellt werden
 - Bibliothek und Bürgerbildungszentrum - ohne KITA
- Es sollen verschiedene Förderprogramme genutzt werden
 - . Finanzierung für KITA - über Stadtumbau Ost, Teilprogramm Rückführung und Anpassung der sozialen Infrastruktur
 - . Finanzierung Bürgerzentrum und Bibliothek über EFRE-Mittel

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Projekt am Standort Puschkinstraße 13, Bibliothek, Bürgerbildungszentrum und Kindertagesstätte, mit der Variante 4 als Vorzugsvariante zu und ermächtigt die Verwaltung, die weiteren Planungen zu beauftragen.

Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2010.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushaltsmittel gemäß Anlage 2 im Investitionsprogramm des Haushaltes 2010 zu berücksichtigen.

TOP 10.7

Vorlage: BV/281/2009

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2010

Herr Gatzlaff

- Ziel ist, die Haushaltsplanung 2010 im Dezember abzuschließen
- an Hand einer Präsentation erläutert Herr Gatzlaff die finanziellen Rahmenbedingungen für die Haushaltsplanung ab 2010

Diskussion zum Haushalt:

Herr Sponner und Herr Schubert

- stellen die Frage, wie die hohe Kürzung in der HHSt. 47020.71800 - Zuschüsse im Rahmen der freien Wohlfahrtspflege zu begründen ist?

Antwort ist als **Anlage 2** beigelegt.

Herr Triller

- Welches sind die entscheidenden Punkte, die sich für den Haushaltsausgleich 2010 stellen und wie wurde darauf in den wesentlichen Punkten mit dem Haushaltsentwurf reagiert?

Antwort von Herrn Gatzlaff

- In der Präsentation wurden die allgemeinen Deckungsmittel dargestellt
- Für 2010 Kürzung im Verwaltungshaushalt um 2 Mio €
- In den Folgejahren ist auch nicht mit mehr Geld zu rechnen
- Verwaltung kann bei der Haushaltsplanung nicht warten, bis Aufgabenkritik durchgeführt ist - langfristiger Prozess
- Stadtentwicklungspolitisch ist es wichtig, einen Haushalt möglichst bald vorzulegen und zu beschließen, damit die Stadt, bei allen schwierigen Rahmenbedingungen, die Perspektiven, die angestrebt werden, auch nutzen kann.

Herr Triller

- Sind in bestimmten Positionen verstärkte Reduzierungen vorgenommen worden?

Antwort von Herrn Gatzlaff

- Jede einzelne Aufgabe prüfte das jeweilige Fachamt auf Plausibilität, dann der jeweilige Dezernent, dann folgte zwischen den Dezernaten ein Aushandlungsprozess
- Es kann nicht konkret gesagt werden, wo es Schwerpunkte gab, denn es ist ein Aushandlungsprozess, der sich auf die gesamte Verwaltung erstreckte
- Herr Gatzlaff erläutert nochmals, an Hand der Präsentation, was für die Folgejahre unter strukturellem Defizit zu verstehen ist.

Herr Blumenkamp

- stellt die Frage, wenn z. B. der Neukauf eines Autos nicht genehmigt werden kann, erhöhen sich mit den Jahren die Reparaturkosten
- Entsteht dadurch nicht ein Investitionsrückstau, der uns 2014 treffen könnte?
- Wie hoch wäre das Volumen Investitionsrückstau?

Antwort von Herrn Gatzlaff

- Investitionsrückstau nicht nur bei Fahrzeugen, sondern auch bei Straßenbeleuchtung, Straßenbau, Gebäudesanierungen usw.
- am Beispiel Straßenbau wurde das Volumen des Investitionsrückstaus errechnet - Summe übersteigt finanzielle Möglichkeiten um ein Vielfaches
- Bei Investitionen besteht nur die Möglichkeit der Aufnahme eines Kredites
 - . Landkreis würde keinen Kredit genehmigen - würde Leistungsfähigkeit der Stadt übersteigen
- Stadt hat nur die Möglichkeit in bestimmten Bereichen auf Verschleiß zu fahren
 - . deshalb muss genau geplant werden, wo investiert wird
- Im Haushaltsplan ist das aufgeführt, was die Stadt sich im Moment noch leisten kann

Herr Kurth

- bittet um doppische Übersichten, die nach seiner Meinung für langfristige Planungen aussagefähiger sind

Antwort von Herrn Gatzlaff

- Die Doppik wird nicht die gewünschten Aussagen geben können
 - . Abschreibungen werden ersichtlich sein
 - . Investitionsbedarf nicht

Frau Dr. Kirschstein

- gibt zu Bedenken, dass förderfähige Maßnahmen auch zurückgestellt werden müssen, da die Eigenanteile gezahlt werden müssen
- die Gelder müssen sinnvoll eingesetzt werden

Antwort von Herrn Gatzlaff

- kann dem nur zustimmen
- die Stadtverordneten haben die Möglichkeit zur Entscheidung

Herr Nerbe

- hat Fragen zu Personalausgaben, die Herr Gatzlaff detailliert beantwortet
 - . er erklärt abschließend, dass nicht mehr Geld für Personal ausgegeben wird als wirklich nötig ist

Herr Passoke

- ist der Meinung, auf Grund der Fülle der Aufgaben von Frau Ebert bzw. der Stelle von Frau Ebert, dass es gesetzliche Vorgaben für Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte gibt, wie viele Stellen vorgehalten werden müssen.

Antwort von Herrn Gatzlaff

- Es muss eine hauptamtliche Stelle geben, jedoch gibt es keine Stundenvorgabe, was Herr Passoke nachprüfen möchte

Herr Naumann

- stellt die Frage, wie die finanzielle Planung zur Hausbergtrasse aussieht?

Antwort: siehe **Anlage 3**

Herr Triller

- hätte gern den Zusammenhang erklärt bekommen
Seite 151 - Ausgaben - Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmen - Haushaltsansatz 2010 mit 881.000 €
und die Summen Zuschuss/Überschuss

Antwort von Herrn Gatzlaff

- Erklärung ist auf Seite 142 zu erkennen
 - Kapitalertragssteuer aus dem Stadtwerkeverkauf - 881.000 €
 - . diese wurden vorsorglich eingestellt
 - . TWE klärt mit Finanzamt Vorgehensweise
 - . abschließende Entscheidung steht noch aus

Herr Triller

- stellt weiter die Frage nach den wirtschaftlichen Ergebnissen der Unternehmen

Antwort von Herrn Gatzlaff

- diese sind nicht im Haushalt aufgeführt
- Herr Triller kann Einsicht in die Beteiligungsberichte nehmen

Herr Nerbe

- stellt die Frage
Seite 57 Verwaltungshaushalt sind 0 € für 2010 für Denkmale (Restaurierung) eingestellt.
 - . in welcher Haushaltsstelle sind diese Leistungen veranschlagt?

Antwort: siehe **Anlage 2**

Die Haushaltssatzung 2010 wurde zur Kenntnis genommen

Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Blankenburg
Schriftführerin

